



LA PINTADA, NANDAIME

Ein Drama mit positivem Ausgang
Menschenwürdiges Wohnen nach dem Hurrikan
Das Projekt „La Pintada“ in Nandaime, Nicaragua

Bäuerin Aurelia Chavez verwirft die Hände, wenn sie sich an das Unglück zurück erinnert, das ihre Familie getroffen hatte. Der Hurrikan „Joan“ hatte weite Teile Nicaraguas zerstört. Die notdürftige Bleibe von Doña Aurelia, ihrem Mann und ihren elf Kindern wurde von den Wassermassen hinweggerissen und die Familie stand buchstäblich auf der Strasse. Aber der Schrecken bedeutete zugleich der Anfang eines besseren Lebens.

Die Grupo Sofonias, erfahren im Bau von einfachen Wohnhäusern, stellte das Fachwissen zur Verfügung, Ein Italienisches Hilfswerk war bereit, den Bau von 30 Häusern zu finanzieren.

Die vom Hurrikan stark zerstörte Kooperative, der alle Bauern der Umgebung angehörten, raffte sich auf, stellte das Bauland zur Verfügung und alle Mitglieder verpflichteten sich zur Mitarbeit beim Aufbau der Colonia Rural „La Pintada“ in Nandaime, im Süden Nicaragua's. Das Projekt umfasse auch ein Schulhaus, ein Gemeinschaftszentrum und einen Sodbrunnen.



Die Baustelle auf dem neuen Grundstück

Rückblickend erinnern sich Aurelia und ihre jüngere Schwester Concession gerne an die Anfangszeiten zurück, die wohl anstrengend waren aber zugleich den Aufbruch in ein besseres Leben bedeuteten. Die Frauen kochten während des Siedlungsbaus abwechslungsweise für ihre Männer, den Vorarbeiter und die zwölf Maurer. Die Bauern arbeiteten als Helfer der Maurer, transportierten auf ihren Ochsespannen Wasser zur Baustelle, gruben die Löcher für die Latrinen, bauten ihre eigenen Küchen. Die gemeinsame Aufbauarbeit hat die Mitglieder der Kooperative enger zusammengeschweisst. Auch heute, nach zwanzig Jahren, wohnen fast alle der ursprünglich dreissig Familien noch in der Gemeinde. Allerdings haben sich die ursprünglich sehr einfachen Häuschen, bestehend aus Stube und zwei Zimmern, oft stark verändert. Mit dem Anwachsen der verschiedenen Familien würde überall angebaut und vergrössert. Im Haus von Doña Aurelia leben heute an die dreissig Menschen.



Aus den ursprünglich 50 Bewohnern der Kooperative sind 250 geworden. Allerdings lastet die schwierige wirtschaftliche Situation auf den Bewohnern dieser Siedlung. Fast alle Väter, die meisten Söhne und viele Töchter sind gezwungen, ihren Lebensunterhalt auswärts zu suchen. Sie arbeiten über Monate in Costa Rica,

die Männer in den Zuckerrohrfeldern, die Frauen als Haushaltsangestellte. Aber auch Costa Rica, das oft auch als Schweiz Zentralamerikas bezeichnet wird, kämpft mit wirtschaftlichen Problemen. Immer weniger Nicaraguaner finden dort noch ein Auskommen.



Aber dann gibt es auch viele positive Geschichten in der Siedlung „La Pintada“. Concession, z.B., die Schwester Aurelia's, hat nur drei Kinder. Ihr Mann, der ältere Sohn und die Tochter arbeiten in Costa Rica. Der jüngste Sohn jedoch studiert Pharmazie dank eines Stipendiums und ist so zum Stolz der ganzen Familie geworden. Concession sagt, ohne das Drama des Hurrikans hätten sie als Familie das Glück gar nie erleben dürfen, in einem Haus mit elektrischem Strom, fließendem Wasser und einem Kühlschrank zu leben. Die Sekundarschule mit Bibliothek und Computerraum garantiert den Kindern eine gute Grundausbildung und die Perspektiven, aus dem Elend heraus zu kommen, haben sich massiv verbessert.

Grupo Sofonias ist ein im Glarner Handelsregister eingeschriebener Verein (seit 1983/87) und koordiniert Entwicklungszusammenarbeit im Bausektor, Forschung, Produktion und Anwendung ökologisch und ökonomisch sinnvoller Materialien sowie Ausbildung. Das Netzwerk EcoSur <www.ecosur.org> , aufgebaut und geleitet von grupo sofonias, verbindet rechtlich unabhängige Projektzentren in mehreren Ländern des Südens.

SofonNic ist eine lokale NRO mit 30 Jahren Erfahrung im Bereich des Bauens mit angepassten Materialien und Technologien. Mehrere hundert Häuser und etwa 400 Klassenzimmer in über 100 Schulhäusern wurden von ihr gebaut. SofonNic ist leitendes Mitglied des Netzwerkes "EcoSur"



Die Schule wurde erweitert und ausgerüstet



Der Sodbrunnen....heute und damals

